

Jahresbericht 2018

des

Behindertenbeirates

des Lahn-Dill-Kreises

gemäß § 2 Nr. 3
der Satzung über die
Bildung und Aufgaben
eines Behindertenbeirates
des Lahn-Dill-Kreises
vom 07.05.2007

Inhaltsverzeichnis:

- 1. Einleitung**
- 2. Aufgaben und Befugnisse**
- 3. Mitglieder - Bildung und Zusammensetzung**
- 4. Sitzungen 2018**
 - 4.1 Mittendrin?! – Beiträge zur Inklusion im Lahn-Dill-Kreis**
 - 4.2 Vorstellung des VdK Dillkreis**
 - 4.3 Berichterstattung über Menschen mit Behinderung in der heimischen Presse**
 - 4.4 Bericht aus der Unterarbeitsgruppe Mobilität**
 - 4.5 Leistungen des LWV an schwerbehinderte Arbeitnehmer**
 - 4.6 Bundesteilhabegesetz**
- 5. Informationen aus der Verwaltung**
- 6. Fazit**

1. Einleitung

Schon vor dem Inkrafttreten der UN-Behindertenrechtskonvention hat es sich der Lahn-Dill-Kreis zum Ziel gemacht inklusive Bedingungen für Menschen mit Behinderungen zu schaffen. Im Jahr 2007 wurde mit dem Behindertenbeirat ein Gremium ins Leben gerufen wurde, das Menschen mit den unterschiedlichsten Behinderungen (körperlich, geistig, seelisch) in ihren Verbänden mit Vertretern der politischen Parteien und der Verwaltung zusammenführt. Auf diese Weise sollen Politik und Verwaltung für die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen sensibilisiert werden. Umgekehrt stellen Politik und Verwaltung für den betroffenen Personenkreis relevante Informationen zur Verfügung, die dann innerhalb der Verbände und Selbsthilfegruppen weitergegeben werden können.

Diese Form des Austausches erweist sich vor allem bei den anstehenden Veränderungen, die sich für Menschen mit Behinderungen durch das Bundesteilhabegesetz ergeben, als besonders wertvoll. Aus diesem Grund hat der Behindertenbeirat gemeinsam mit der Abteilung Gesundheit des Lahn-Dill-Kreises am 19. November 2018 einen zweiten Fachtag zum Bundesteilhabegesetz mit dem Titel „Teilhabe ist ein Menschenrecht – Wege zur barrierefreien Teilhabe im Lahn-Dill-Kreis“ veranstaltet. Die Veranstaltung im Bürgerhaus Münchholzhausen stieß auf großes Interesse und erhielt zahlreiche positive Rückmeldungen.

2. Aufgaben und Befugnisse

Die **Aufgaben** und **Befugnisse** sind bereits in der Satzung enthalten und umfassen unter anderem

- die Gestaltung einer barrierefreien Umwelt (räumlich und auch kommunikativ)

- die Förderung von Planung und Einrichtung von Behinderteneinrichtungen und ambulanten Diensten
- die Planung und Konzeptentwicklung im Bereich der Behindertenhilfe
- der Hilfe zur Selbsthilfe
- die Berücksichtigung der Belange von Menschen mit Behinderungen bei allen Entwicklungen des Lahn-Dill-Kreises

3. Mitglieder – Bildung und Zusammensetzung

Die Mitglieder des Behindertenbeirates wurden bei der Gründung im Jahr 2007 auf Vorschlag der Steuerungsgruppe „Sozialplanung“ vom Kreisausschuss aus den verschiedenen Organisationen der Behindertenverbände berufen.

Weitere Mitglieder des Beirates sind der für den Bereich Gesundheit, Jugend und Soziales zuständige Fachbereichsleiter und der Behindertenbeauftragte des Lahn-Dill-Kreises, sowie jeweils ein Vertreter/eine Vertreterin der im Kreistag vertretenen Fraktionen.

Als Teilnehmer der Verwaltung waren regelmäßig Herr Klaus Gerhard Schreiner in seiner Funktion als Abteilungsleiter der Abteilung 41, Soziales und Integration, und Frau Nadja Loos in der Funktion als Geschäftsführerin des Behindertenbeirates vertreten.

Als Gastteilnehmerinnen werden regelmäßig auch Frau Andrea Theiß von der Schwerbehindertenvertretung der IG Metall sowie Frau Bärbel Keiner, Vorsitzende des Behindertenbeirates der Stadt Wetzlar, eingeladen.

Veränderungen in der Zusammensetzung des Behindertenbeirates hat es im Jahr 2018 nicht gegeben.

Mitgliederliste 2018

| | |
|---|----------------------------|
| Blindenbund Bezirksgruppe Lahn-Dill | Herr Dr. Mustapha Ouertani |
| Stephanuswerk Haus Sandkorn | Herr Wolfgang Muy |
| VDK Kreisverband Dillkreis | Herr Alfred Gumbert |
| Aktion für Behinderte e. V. | Frau Elke Würz |
| IFD Profile gGmbH | Herr Drazen Borosak |
| DRK Kreisverband Lahn-Dill | Frau Kölsch |
| MS Selbsthilfegruppe „Aktiv mit Spaß“ Wetzlar | Herr Georg Pellinnis |
| Lebenshilfe Wetzlar-Weilburg e. V. | Frau Sabine Kracht |
| Ortsbund der Gehörlosen Wetzlar | Herr Joachim Nieth |
| Dt. Rheuma Liga Hessen e. V. | Frau Waltrud Luh |
| Gehörlosen Ortsbund und Sportverein Herborn e. V. | Herr Hans Beilborn |
| Senioren- und Behindertenbeirat Stadt Dillenburg | Frau Ramona Höge |
| CDU-Kreistagsfraktion | Herr Edgar Luh |
| SPD-Kreistagsfraktion | Frau Cirsten Kunz |
| FWG-Kreistagsfraktion | Herr Jörg Ludwig |
| Bündnis 90 / Grüne-Kreistagsfraktion | Herr Klaus Hugo |
| AFD-Kreistagsfraktion | Frau Veronika Kraft |
| Die LINKE-Kreistagsfraktion | Frau Tamina-Janine Veit |
| Behindertenbeauftragter des Lahn-Dill-Kreises | Herr Thomas Hees |
| Fachbereichsleiter FB 3 | Herr Stephan Aurand |

4. Sitzungen 2018

Wie bereits in den vorangegangenen Jahren tagte der Behindertenbeirat auch im Jahr 2018 an 4 Terminen:

- 01. Februar 2018
- 24. Mai 2018
- 30. August 2018
- 22. November 2018 (externe Sitzung)

Bei den Sitzungen des Behindertenbeirats im Jahr 2018 standen folgende Themen auf der Tagesordnung:

4.1 Mittendrin?! – Beiträge zur Inklusion im Lahn-Dill-Kreis

Dieser Themenschwerpunkt wurde im Jahr 2017 neu eingeführt. Er soll anhand konkreter Personen beispielhaft vor Augen führen, wo und wie Inklusion im Lahn-Dill-Kreis schon gelungen ist. Kritische Punkte sollen dabei nicht ausgespart werden. In jeder Sitzung wird ein Lebensabschnitt behandelt.

4.1.1 Inklusion in Schule und Studium

Eine Mutter und ihr Sohn berichteten in der Sitzung am 01.02.2018 über die Erfahrungen als Schüler bzw. Student mit Behinderung. Der Sohn hat eine Sehschwäche und ist einseitig taub. Die Mutter berichtete, dass es mit der Krankenkasse immer wieder zu Kämpfen wegen der Finanzierung von Hilfsmitteln gekommen sei, während die Finanzierung durch die Schule und das Zentrum für Beratung und Eingliederungshilfen unkompliziert war.

Derzeit absolviert der Sohn in Mainz ein Theologiestudium. Mit den vorhandenen Hilfsmitteln kommt er gut zurecht. Oft fühlt er sich jedoch in einer ihm unangenehmen Sonderposition.

4.1.2 Inklusion in der Arbeitswelt

In den Sitzungen am 30.08. und 22.11.2018 wurde jeweils eine Außenarbeitsgruppe der Lebenshilfe von den Anleitern gemeinsam mit den behinderten Mitarbeitern vorgestellt.

1) IKEA Wetzlar (30.08.2018):

Die Außenarbeitsgruppe der Lebenshilfe Wetzlar-Weilburg hat 2017 ihre Arbeit bei IKEA aufgenommen. Die Gruppe besteht zurzeit aus 9 Mitarbeitern, die in den Bereichen Montage, Service und Recycling tätig sind. Diese Mitarbeiter werden durch Anleiter der Lebenshilfe betreut. Es gibt keine Vereinbarung über eine evtl. Übernahme in den 1. Arbeitsmarkt. Die Mitarbeiter mit Behinderung betonen die hohe Akzeptanz und die sehr positive Zusammenarbeit mit den übrigen IKEA -Mitarbeitern.

2) Bretthauer Dillenburg (22.11.2018; externe Sitzung):

Bei einer Führung durch die Firma Bretthauer konnten sich die Mitglieder des Behindertenbeirates einen Eindruck von den unterschiedlichen Arbeitsplätzen vor allem der 19 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen mit Behinderungen verschaffen.

Die Firma Bretthauer beschäftigt bereits seit 20 Jahren Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Lebenshilfe. Diese werden durch 2 Anleiter unterstützt. Die behinderten Mitarbeiter nehmen an allen Aktivitäten der Firma Bretthauer teil und fühlen sich dieser zugehörig, was an diversen Beispielen deutlich wurde.

Die Firma Bretthauer lässt darüber hinaus auch bei verschiedenen Werkstätten für Menschen mit Behinderungen produzieren.

Eine ähnliche Gruppe der Lebenshilfe Dillenburg existiert auch bei der Firma HAILO in Haiger.

4.2 Vorstellung des VdK Dillkreis

Der stellvertretende Vorsitzende des VdK Kreisverbandes Dillkreis Herr Gumbert stellte in der Sitzung am 01.02.2018 die Arbeit des VdK Hessen-Thüringen vor.

Der Landesverband Hessen-Thüringen ist ein Sozialverband mit aktuell mehr als 269.000 Mitgliedern, die von rund 12.000 ehrenamtlichen Helfern unterstützt werden (Zahlen für Deutschland: 1,8 Mio. Mitglieder und über 65.000 Ehrenamtler). Der VdK unterstützt neben Rentnern vor allem Menschen mit Behinderungen, chronisch Kranke, erwerbsgeminderte oder erwerbsunfähige Personen und Menschen mit Problemen auf dem Arbeitsmarkt. Die Mitglieder können anwaltliche Unterstützung in allen sozialrechtlichen Angelegenheiten durch alle gerichtlichen Instanzen in Anspruch nehmen. Fast jedes 5. Verfahren vor Sozialgerichten in Hessen und jedes 15. in Thüringen wird von VdK-Bevollmächtigten geführt.

Außerdem informierte Herr Gumbert über ein gemeinsames inklusives Projekt des VdK-Ortsverbandes Erdbach/Schönbach und des Schützenvereins Erdbach.

4.3 Berichterstattung über Menschen mit Behinderung in der heimischen Presse

Herr Linker von mittelhessen.de ist einer von 5 Redakteuren in Dillenburg. Er wird seit dem Jahr 2018 regelmäßig zu den Sitzungen eingeladen. Von Seiten der Mitglieder des Behindertenbeirates wurde gewünscht, dass mehr über das Thema Behinderung, aber auch über

inklusive Veranstaltungen berichtet wird. Herr Linker sagte in der Sitzung am 30.08.2018 zu, bei entsprechendem öffentlichem Interesse sowohl über die Sitzungen des Beirates als auch über spezifische Themen zu berichten.

4.4 Bericht aus der Arbeitsgruppe Mobilität

Herr Hees berichtete in der Sitzung am 30.08.2018 über das erste Treffen der Arbeitsgruppe, das am 01.08.2018 stattgefunden hatte. Die Gruppe besteht aus Herrn Hees, Herrn Pellinnis und Frau Veit (alle Rollstuhlfahrer) und Herrn Dr. Ouertani vom Blinden – und Sehbehindertenbund. Bei diesem Treffen ging es vor allem darum bestehende Probleme im ÖPNV für Menschen mit Behinderungen zunächst zu benennen. Bei zukünftigen Treffen sollen dann Lösungsmöglichkeiten erörtert werden.

4.5 Leistungen des LWV an schwerbehinderte Arbeitnehmer

In der Sitzung am 24.05.2018 informierte das Integrationsamt, welches beim LWV Hessen angesiedelt ist, über Rechtsgrundlagen, Leistungsvoraussetzungen und die verschiedenen Leistungen im Rahmen der begleitenden Hilfen im Arbeitsleben für Menschen mit einer Schwerbehinderung oder Gleichstellung. Hier sind vor allem zu nennen die Beratung von schwerbehinderten Menschen und Arbeitgebern bei Problemen im Arbeitsleben und der behinderungsgerechten Gestaltung von Arbeitsplätzen sowie Schulungs- und Bildungsmaßnahmen. Das Integrationsamt verfügt über einen technischen Beratungsdienst, der unter anderem notwendige Umbauten plant und begleitet. Wenn es beispielsweise um Krisen und Konflikte am Arbeitsplatz oder Informationsvermittlung für Vorgesetzte und Kollegen geht kann das Integrationsamt einen ortsansässigen Integrationsfachdienst beauftragen. Außerdem gewährt das Integrationsamt Zuschüsse an

Arbeitgeber für die behinderungsgerechte Einrichtung und Gestaltung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen und bei außergewöhnlichen Belastungen von Arbeitgebern, die schwerbehinderte Mitarbeiter beschäftigen, beispielsweise wenn die Arbeitsleistung deutlich unterdurchschnittlich ausfällt. In bestimmten Fällen ist die Zustimmung des Integrationsamtes zu einer Kündigung des Arbeitsverhältnisses erforderlich.

4.6 Bundesteilhabegesetz

Das Bundesteilhabegesetz wurde Ende 2016 verabschiedet und tritt in mehreren Stufen in Kraft. Eine erste Überprüfung des kompletten Gesetzes soll zum 01.01.2023 stattfinden. Zum 01.01.2017 wurde erstmals die Vermögensgrenze angehoben. Weitere wichtige Neuerungen sind ein Gesamtplanverfahren, das für jeden Antragsteller durchgeführt werden soll und mit dem eine umfassendere Hilfeplanung erreicht werden soll sowie das Wegfallen der Unterscheidung zwischen ambulanten, teilstationären und stationären Hilfen ab 01.01.2020. Außerdem wurde zum 01.01.2018 ein Budget für Arbeit eingeführt.

Am 19.11.2018 fand im Bürgerhaus Wetzlar – Münchholzhausen eine Fachveranstaltung zur lokalen Umsetzung des BTHG statt, Die Veranstaltung, die vom Behindertenbeirat mitveranstaltet wurde, stieß in Fachkreisen auf breites Interesse.

5. Informationen aus der Verwaltung

Regelmäßiger Bestandteil der Informationen aus der Verwaltung durch Herrn Aurand und Herrn Schreiner waren im Jahr 2018 die sich durch das Bundesteilhabegesetz (BTHG)

ergebenden Zuständigkeitsänderungen bei der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen.

6. Fazit

Im Jahr 2018 hat sich der Behindertenbeirat wiederum intensiv mit dem Thema Inklusion in den unterschiedlichsten Lebensbereichen auseinandergesetzt.

Zu allen Themen wurden wichtige Informationen innerhalb des Netzwerkes und zwischen den Behindertenverbänden, der Verwaltung und der Politik ausgetauscht.

Im Jahr 2019 und den Folgejahren wird sich der Behindertenbeirat neben zahlreichen anderen Themen verstärkt mit dem Bundesteilhabegesetz und seiner praktischen Umsetzung in der Verwaltung des Lahn-Dill-Kreises beschäftigen.

Die politischen Vertreter der Kreistagsfraktionen haben stets interessiert und mit vielen Anregungen an den Sitzungen teilgenommen.

gez.

Elke Würz, Vorsitzende des Behindertenbeirates